

St. Jodokus

Kirchliche Nachrichten

Januar 2026

Wenn Erwachsene um die Taufe bitten



Erwachsenentaufe in Wanderath, © Ch. Karmann

Im vergangenen Jahr hat eine junge Mutter im Pfarrbüro nicht nur nach einen Tauftermin für ihre Tochter gefragt, sondern darüber hinaus darum gebeten, auch selbst getauft und in die Kirche aufgenommen zu werden. Nach einem klärenden Vorgespräch habe ich mit ihr vereinbart, dass wir uns vor der Taufe mehrere Monate lang zum Taufunterricht treffen. Bei der Taufvorbereitung waren auch einige weitere Freunde/

Bekannte und Mitglieder ihrer Familie dabei. Themen der Taufvorbereitung waren: das persönliche Jesusbild, das Glaubensbekenntnis, der Gott der Bibel, Nachfolge, Beten und Eucharistie feiern und schließlich die Taufe und die Firmung. Am 9. November ist die junge Mutter dann von mir in Wanderath im Sonntagsgottesdienst der Gemeinde getauft und gefirmt worden, und sie ist auch das erste Mal zur Kommunion gegangen.

Wenn Erwachsene getauft und in die Kirche aufgenommen werden, dann empfangen sie die Sakramente, der Taufe, der Firmung und der Eucharistie in dieser Reihenfolge und in einem einzigen Gottesdienst. Während zu Zeiten der Volkskirche die Kindertaufe „möglichst bald nach der Geburt“ (vgl. das Kath. Kirchenrecht, Can. 867 §1) vorherrschte, kommt es heutzutage häufiger vor, dass auch Erwachsene darum bitten, getauft zu werden. Grundlage für die Taufe von Erwachsenen ist eine wohlüberlegte, freie Willensentscheidung verbunden mit der Bereitschaft zu einer entsprechenden Vorbereitung.

Darauf hat bereits in der Antike Bischof Kyrill von Jerusalem († 386) den Fokus gelegt: „Nichts anderes verlangt Gott von uns als eine gute Entscheidung.“ Er betont die Einmaligkeit der Taufe und streicht heraus, wie Gott dem Taufbewerber auf dem Weg des Christwerdens begegnet: „[H]alten wir an der Hoffnung fest, geben wir uns der rechten Hoffnung hin, damit der Gott des Weltalls, wenn er unsere Entscheidung sieht, uns von Sünden reinigt, festes Vertrauen auf das, was geschieht weckt und uns zur heilsbringenden Umkehrung führt. Gott hat gerufen, du wurdest gerufen.“

Eine gute, freie Willensentscheidung für die Taufe braucht als Grundlage eine ausführliche Vorbereitung auf die Taufe. Deshalb erklärt Bischof Kyrill dem Taufbewerber in Anlehnung an das, was der Apostel Paulus im ersten Korintherbrief (1 Kor 3,9-11) schreibt: „Denke dir, der Katechetische Unterricht ist ein Gebäude. Wenn wir nicht tief graben und einen Grund legen, wenn wir nicht planmäßig ein wohlgefügtes Gebäude errichtet haben, damit sich keine Risse zeigen und der Bau nicht Schaden leide, dann ist auch die anfängliche Mühe wertlos. Es muss sich planmäßig Stein an Stein fügen und Kante an Kante reihen, die rauen Teile müssen abgemeißelt werden. So entsteht ein perfekter Bau. In erwähnter Weise bringen wir dir sozusagen die Steine der Erkenntnis. Es ist nötig, dass du über den lebendigen Gott, über das Gericht, über Christus und die Auferstehung hörst. Viele Lehren sind es ... Wenn du nicht die Lehren zu einem Ganzen zusammenfügst und die früheren zugleich mit den späteren im Gedächtnis behältst, kann der Baumeister zwar bauen, aber dein Haus wird Risse haben.“

Mich als Seelsorger fasziniert diese Art der Vorbereitung auf die Taufe als religiöser Bildungsprozeß. Im katechetischen Unterricht findet Glaubenskommunikation statt. Dem Taufberber werden – bildlich gesprochen – „Bausteine der Erkenntnis“ vorgelegt. Der Taufbewerber setzt sich damit auseinander und fügt sein „Glaubenshaus“, d.h. seine Glaubensüberzeugung zusammen. Und dennoch ist und bleibt das Gläubig-Werden mehr als das Werk eines Menschen. Vielmehr schenkt Gott den Glauben im Heiligen Geist.

Solch ein Weg braucht seine Zeit. Ich bin fest davon überzeugt, dass er nicht nur im Taufbewerber selbst Früchte

hervorbringen wird, sondern darüber hinaus für unsere Gemeinden als Ganze fruchtbar sein wird.

Ihr Pfr. Thomas Corsten

Sternsinger

20*C+M+B+26

© sternsinger.de

**Sternsingeraktion 2026 – Von Tür zu Tür, von Haus zu Haus:
Die Sternsinger bringen den Segen hinaus!**

In den Tagen vom **03. Januar bis 11. Januar 2026** sind die Sternsinger wieder in unserer Pfarrei St. Jodokus unterwegs.

Sie bringen den Segen in die Häuser und sammeln Spenden für Kinder in Not.

Die Aktion 2026 steht unter dem Motto:

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“

Im Mittelpunkt steht **Bangladesch**, wo Kinderarbeit leider noch immer ein großes Problem ist. Die Sternsinger setzen sich für das Recht der Kinder auf Bildung und ein gesundes Aufwachsen ein und machen auf die Ausbeutung durch Kinderarbeit aufmerksam.

Öffnet Eure Türen und unterstützt das Engagement der Sternsinger!

Am **03. Januar** feiern wir gemeinsam mit den Sternsingern die **Vorabendmesse** um 19:00 Uhr in der Wallfahrtskirche in Langenfeld.

Vielen Dank für Eure Unterstützung und Euren Beitrag zur Sternsingeraktion.



Wir sind die Sternsinger und bringen Gottes Segen.
Der soll euch beschützen auf allen Wegen

**STERNSINGEN
FÜR KINDERRECHTE**

Statistik für das Jahr 2025

Taufen	15
Erstkommunion	15
Firmung	13
Trauungen	1
Beerdigungen	28
Kirchenaustritte	31
Kircheneintritte	1

Gottesdienstordnung

Samstag, 03. Jan. 2026 Hl. Irmina; Heiligster Namen Jesu

		Aussendung der Sternsinger in St. Jodokus
19.00 Uhr	Langenfeld	 <p>STERNSINGER</p> <p>Vorabendmesse mit den Sternsingern der Pfarrei St. Jodokus Sechswochenamt Hildegard Schlisch / Sechswochenamt Agnes Bauer / Hl. Messe leb. und verst. der St. Jodokus Bruderschaft Westum / leb. und verst. der St. Jodokus Bruderschaft Löhndorf / leb. und verst. der Jodokus Bruderschaft Rheinbach und Umgebung / leb. und verst. d. Familien Kraemer, Klein und Lanzерath / Maria und Alfons Klapperich, sowie leb. und verst. Angehörige / Achim Meyer sowie verst. Angehörige (Messdiener/-in: Stephan Heinrichs, Mona Jünger, Philipp Rübel, Faris Topal)</p>

Sonntag, 04. Jan. 2026 2. Sonntag nach Weihnachten

	Wanderath	Ewiges Licht Wanderath brennt in dieser Woche für: Fam. Retterath und Sohn Tobias
13.30 Uhr	Herresbach	lebendiger Rosenkranz

Dienstag, 06. Jan. 2026 Erscheinung des Herrn

18.30 Uhr	Langscheid	Hl. Messe
-----------	------------	------------------

Freitag, 09. Jan. 2026

18.30 Uhr	Kirchwald	Hl. Messe Hl. Messe leb. und verst. d. Fam. Neis, Regenberg u. Wagner / für die armen Seelen im Fegefeuer / Alois und Anita Schwall und Sohn Berthold
-----------	-----------	---

Samstag, 10. Jan. 2026

Afrika-Kollekte (für afrikanische Katechisten)

18.00 Uhr | Langenfeld

| Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 11. Jan. 2026 Taufe des Herrn

Afrika-Kollekte (für afrikanische Katechisten)

09.30 Uhr	Wanderath	Ewiges Licht Wanderath brennt in dieser Woche für: Herbert Schmitz Hochamt Sechswochenamt Marta Nett / 1. Jahrgedächtnis Theresia Schumacher, Niederbaar / 5. Jahrgedächtnis Ernst Schumacher / Jahrgedächtnis Leo Doll, Herresbach / Hl. Messe Familie Josef Wolters / Herbert Schmitz, leb. und verst. der Fam. Schmitz - Jonas / Manfred Henrichs und leb. und verst. der Fam. Henrichs-Lingen / Irma Stumpf / leb. und verst. Erich und Anna Doll, Oberbaar / Fam Schäfer-Doll, Büchel / verstorbene Vereinsmitglieder Herrn Peter Gerhards, Freilingen und Marta Nett, Herresbach / Ehel. Peter u. Martha Jonas sowie leb. u. verst. der Fam. Jonas-Bungarten, Herresbach / Erwin, Marlene und Theresia Retterath und Renate Doll (Messdiener/-in: Merle Bungarten, Leonie Jütte, Florian Schäfer)
-----------	-----------	---

Dienstag, 13. Jan. 2026

14.30 Uhr | Oberbaar

16.00 Uhr | Langenfeld Pfarrhaus

Fatima Rosenkranz
seelsorgliche Sprechstunde

vorherige Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich



Samstag, 17. Jan. 2026 Hl. Antonius

19.00 Uhr | Wanderath

| Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 18. Jan. 2026 2. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr	Wanderath	Ewiges Licht Wanderath brennt in dieser Woche für: Josef Wolters und Sohn Bernd
	Langenfeld	Hochamt mit dem Kirchenchor Cäcilia Langenfeld 1. Jahrgedächtnis Michael Speicher / Hl. Messe leb. und verst. d. Familien Kraemer, Klein und Lanzerath / Agnes Bauer sowie lebende und verstorbene des Kirchenchores Cäcilia Langenfeld (Messdiener/-in: Jonah Holzem, Luca Pulvermacher, Sophia Freund, Hannah Schlicht)

Freitag, 23. Jan. 2026 Hl. Lüfthildis

18.30 Uhr	Döttingen	Lüfthildismesse mit Segnung der Lüfthildis Brötchen Hl. Messe für lebende und verstorbene Mitglieder der Dorfgemeinschaft sowie für alle Bewohner von Döttingen
-----------	-----------	---

Samstag, 24. Jan. 2026 Hl. Franz von Sales

Caritas-Kollekte

19.00 Uhr	Wanderath	Vorabendmesse Sechswochenamt Berta Hoenen / 1. Jahrgedächtnis Hermann Eberhard / 4. Jahrgedächtnis Paula Mayan, Virneburg / Jahrgedächtnis Alois Weber, Döttingen / Jahrgedächtnis Gerd Schumacher / Jahrgedächtnis Alois Weber, Döttingen / Jahrgedächtnis Irmgard Doll, Herresbach / Hl. Messe leb. und verst. der Familie Josef Wolters / leb. und verst. der Familie Schumacher und Schäfer / Elisabeth und Eduard Fasen, Virneburg / Erna und Dieter Eberhard u. verst. Angehörige (Messdiener/-in: Leoni Knop, Lea Krämer)
-----------	-----------	---

Sonntag, 25. Jan. 2026 3. Sonntag im Jahreskreis

Caritas-Kollekte

09.30 Uhr	Wanderath	Ewiges Licht Wanderath brennt in dieser Woche für: Peter u. Katharina Ley
	Kirchwald	Hochamt Katechetischer Gottesdienst für Erstkommunionkinder und Gemeinde

Samstag, 31. Jan. 2026 Hl. Johannes Bosco

19.00 Uhr	Langenfeld	Vorabendmesse mit Kerzenweihe und Blasiussegen Hl. Messe Ehel. Erich und Katharina Steffens sowie Ehel. Josef und Rosa Reuter (Messdiener/-in: Jonah Holzem, Hannah Holzem, Mona Jünger, Philipp Rübel)
-----------	------------	--

Sonntag, 01. Feb. 2026 4. Sonntag im Jahreskreis

13.30 Uhr	Wanderath	Ewiges Licht Wanderath brennt in dieser Woche für: Ernst u Erna Schmitt
	Herresbach	lebendiger Rosenkranz

Pfarrei St. Jodokus

Lied des Monats Januar

„Gott spricht zu uns sein schönstes Wort“; GL 761



761

1 Gott spricht uns zu sein schön - stes Wort:
2 Gott spricht uns zu sein tief - stes Wort:
3 Gott spricht uns zu sein letz - tes Wort,
4 Gott hat in sei - nem eig - nen Sohn



1 In ihm geht er uns ent - ge - gen und
2 Es ist bis heut nicht ver - klun - gen, hat
3 schenkt uns in ihm die Er - lö - sung. Er
4 sich in die Welt ge - ge - ben. Wer



1 ruft ei - nen je - den bei sei - nem Na - men,
2 lei - se und sanft das Schweigen ge - bro - chen,
3 lässt sei - nen Stern am Himmel er - strah - len:
4 ihn bei sich auf - nimmt und ihn zur Welt bringt,



1 war - tet voll Sehn - sucht auf un - ser „Ja“.
2 mit sei - nem Klang die Nacht er - füllt.
3 Er soll uns füh - ren durch die Nacht.
4 wird neu ge - bo - ren, der__ wird Mensch.

Das Lied „Gott spricht zu uns sein schönstes Wort“, zu finden in unserem Gebets- und Gesangbuch GOTTELOB im Trierer Eigenteil unter der Nummer 761, betont die Nähe und Zuwendung Gottes zu den Menschen.

Im Mittelpunkt steht die Vorstellung, dass Gott selbst zu uns spricht – nicht abstrakt oder fern, sondern liebevoll, tröstend und lebensspwendend. Sein „schönstes Wort“ verweist auf Jesus Christus als das menschgewordene Wort Gottes. Er ist das schönste, das tiefste und das letzte Wort, das Gott zu uns Menschen spricht. Nichts kann schöner und auch tiefer sein, nichts Besseres kann ihm mehr folgen. Denn in ihm schenkt Gott der Welt die Erlösung.

Das Lied lädt dazu ein, Gottes Wort nicht nur zu hören, sondern es im eigenen Leben wirksam werden zu lassen, durch des Menschen „Ja“ zu Jesus Christus, dem Erlöser der Welt. Dadurch entsteht Beziehung: Gott ruft, der Mensch antwortet durch sein „Ja!“, ein jeder so, wie er gerufen wird. Gottes Wort will und soll unser Leben erneuern und verwandeln, darum klang es in der Vergangenheit, es ist bis heute nicht verklingen und wird auch in Zukunft nicht verklingen, denn Gottes Wort in der Gestalt von Jesus Christus ist und bleibt ewig. In ihm und durch ihn wird der-/diejenige, die IHN bei sich aufnimmt und IHM im Herzen eine Wohnung bereitet neu geboren – wie es in der 4. und letzten Strophe heißt, - der wird **MENSCH!**

Der Text des Liedes basiert auf einem Zitat des berühmten Theologen Karl Rahner, der sich zum Wesen der Weihnacht so geäußert hat: „*Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort im fleischgewordenen Wort in die Welt hineingesagt.*“

-hgb-

Kommunionhelfer von Bischof Ackermann für weitere fünf Jahre beauftragt

In unserer Pfarrei St. Jodokus sind derzeit 13 Kommunionhelferinnen und -helfer ehrenamtlich tätig. Alle, die unsere Hl. Messen mitfeiern, wissen um diesen wichtigen Dienst, zu dem der Bischof persönlich eine Beauftragung erteilt.

Im Gottesdienst zu Ehren des heiligen Jodokus konnte Pastor Schuh den anwesenden Kommunionhelferinnen und -helfern der Pfarrei St. Jodokus die Urkunden des Herrn Bischofs überreichen, mit denen er sie für weitere fünf Jahre in ihrem Dienst bestätigt.



©HB

Reihe vorne: D. Büser, S. Paluch, H. Klöckner, B. Klein, E. Bachem

Reihe hinten: Dekan J. Schuh, G. Heimermann, J. Landvogt

Es fehlen auf dem Foto: G. Bungarten, I. Daub, B. Heimermann, H.J. Nett, H. Rech, E. Schäusten

Pastor Schuh nutzte die Gelegenheit, den Kommunionhelperinnen und Helfern für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, den Dienst am Altar und in der Gemeinde weiterhin auszuüben, zu danken.

Ehrenamtliches Engagement ist ein wertvolles Fundament unserer Kirche. Menschen, die ihre Zeit und Kraft in den Dienst der Gemeinde stellen, tragen dazu bei, dass wir gemeinsam Glauben leben und feiern können.

DANKE!



© pfarrbriefservice/ Sarah Frank |

Wir danken

Herrn Josef Czabainka

Frau Petra Freund

Herrn David Hück-Reudelsdorf

Frau Elfride Jütte

Frau Stephanie Kaltz

Frau Gisela Klier

Frau Elisabeth Neis

Sie beendeten in diesem Jahr ihren langjährigen ehrenamtlichen Dienst als Kommunionsspender / Lektoren.

Wir danken ihnen herzlich für ihren treuen Einsatz in den vergangenen Jahren.

Pastoraler Raum

Festliche Musik zum neuen Jahr

Freuen Sie sich am **Sonntag, d. 08. Februar 2026** um 15.30 Uhr auf ein **festliches Chor- und Orchesterkonzert** des **Kammerchors Mayen** in der Clemenskirche in Mayen!

Zur Aufführung kommen das „Magnificat“ von Antonio Vivaldi sowie die „Große Credomesse“ und das „Te deum laudamus“ von W. A. Mozart. Weitere Ausführende sind das Schöneck-Ensemble Koblenz, Dekanatskantor Thomas Schnorr, Ahrweiler (Orgel) sowie namhafte Solisten aus der Region. Die Leitung liegt in den Händen von Markus Busch und des Leitenden Kantors Volker Kaufung.

Karten zu diesem Konzert eignen sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk und sind ab sofort bei nachfolgenden Stellen und Personen erhältlich: Pfarrbüro St. Lukas Mayen, Schreibwaren Welsch (Markstr. 50, Mayen), bei den Kirchenmusikern Volker Kaufung und Markus Busch sowie bei den Sängerinnen und Sängern des Kammerchors.



Festliches Chor- und Orchesterkonzert

Kammerchor Mayen
Schöneck-Ensemble

Sonntag, 8. Februar 2026
15:30 Uhr St. Clemenskirche Mayen

Vivaldi: "Magnificat"

Mozart: "Große Credomesse" und
„Te Deum laudamus“

Lucia Jakob, Sopran
Susanne Henke, Alt

Stefan Kliemt, Tenor
Sebastian Krings, Bass

Musikalische Leitung: Ltd. Kantor Volker Kaufung und
Markus Busch

Karten-VVK: 20 €/ermäßigt 15 € (Schüler/Studenten), erhältlich im Pfarramt Mayen, Am Kirchplatz 11, bei Schreibwaren Welsch Mayen, allen Sängerinnen des Kammerchores. Abendkasse 25 €/ermäßigt 20 €

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörende, die mit uns in diesem festlichen Rahmen das neue Jahr begrüßen !

Ein gesegnetes neues Jahr!

Im Namen unseres ganzen Seelsorgeteams darf ich Ihnen allen in unserer Pfarrei St. Jodokus ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2026 wünschen! Ich wünsche Ihnen Gesundheit und Freude, aber auch die Kraft, gegebenenfalls das Schwere zu tragen, was uns zugemutet werden kann!

Der Jahreswechsel ist auch Gelegenheit, Danke zu sagen für alle Begegnungen und alles Miteinander im vergangenen Jahr.

Vieles konnten wir, die Seelsorger und Frau Becker im Pfarrbüro, für Sie und mit Ihnen tun, organisieren, vorbereiten und feiern. Sehr vieles, ja fast alles, wäre ohne die Initiative, Mithilfe, Energie und Leidenschaft von Ehrenamtlichen in unserer Pfarrei nicht möglich gewesen. Daher ein herzliches Dankeschön an alle, die sich eingebracht haben, an alle, die Zeit und Kreativität geschenkt haben, damit unsere Pfarrei ein Ort lebendig gelebten Glaubens sein konnte!

Wenn wir ein neues Jahr beginnen, sprechen wir „hochgestochen“ von einem „Jahr des Herrn“ und erinnern und daran, dass sogar unsere Zeitrechnung sich nach der Geburt Jesu Christi richtet. So wünsche ich Ihnen und uns allen, dass wir uns im Neuen Jahr gut an IHM orientieren können. Wenn wir einem Menschen begegnen und uns fragen, wie Jesus ihm begegnet wäre, verändert das uns und unser Verhalten vielleicht... Ob es ein gutes neues Jahr werden wird, liegt nicht nur an dem, was passiert, sondern auch an dem, was wir wie miteinander tun. In diesem Sinne hoffen wir alle auf ein gutes neues Jahr 2026, ich wünsche es Ihnen von Herzen!

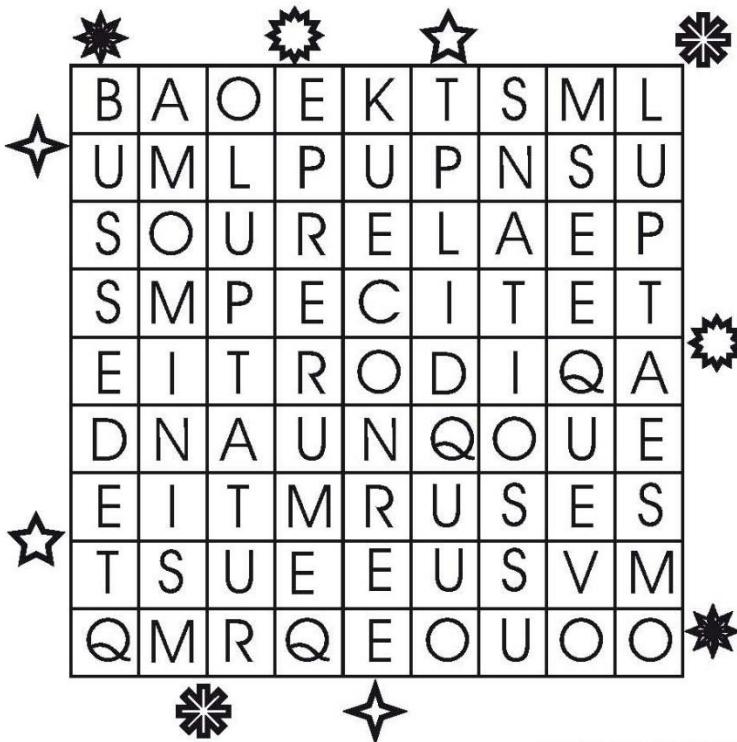
Ihr Pastor Jörg Schuh



Das Lösungswort erzeichnen

Ein Sternenrätsel - nicht nur für Sternsinger

In diesem Rätsel wird ein Gegenstand gesucht, der für unsere Sternsinger ganz wichtig ist.



Lösungswort: Kreide

Um den Kasten mit dem Buchstabensalat findet Ihr 10 Sterne.

Wenn Ihr genau hinschaut, dann seht Ihr, dass immer zwei Sterne gleich sind. Verbindet diese beiden Sterne mit einer geraden Linie. Ein Lineal ist hier sehr hilfreich. Ihr müsst die Linie genau durch die Mitte der Sterne zeichnen. Lest die Buchstaben in den Kästchen, in denen sich die Linien dann kreuzen, von links oben nach rechts unten. Und schon habt Ihr die Lösung !

So erreichen Sie uns

Pfarrbüro der Pfarrei St. Jodokus

Mayener Str. 1, 56729 Langenfeld

Pfarrsekretärin: Frau Heike Becker

Das Pfarrbüro ist bis 11. Januar geschlossen.

Öffnungszeiten im Januar

Donnerstag, 12. Januar: 14.30 – 17.00 Uhr

Montag, 19. Januar: 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 22. Januar: 14.30 – 17.00 Uhr

Montag, 26. Januar: 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 29. Januar: 14.30 – 17.00 Uhr

In dringenden Fällen nehmen Sie bitte Kontakt mit
Diakon Bach oder Diakon Nöber auf.

Außerhalb unserer Öffnungszeiten können Sie uns auf dem Anrufbeantworter
oder per E-Mail Ihre Anliegen mitteilen, wir rufen Sie zurück.

Tel.: 02655-1342

E-Mail: pfarrei.sankt-jodokus@bistum-trier.de

Homepage: www.sankt-jodokus.de

Bankverbindung: Kath. Kirchengemeinde Sankt Jodokus

IBAN: DE89 5765 0010 0098 0788 50



Ihr Seelsorgeteam

Pastor Jörg Schuh

Kirchplatz 11, 56727 Mayen, Tel. 026 51 / 76 260

E-Mail: joerg.schuh@bistum-trier.de

Kooperator Thomas Corsten

Kirchplatz 11, 56727 Mayen, Tel. 02651/ 76 260

E-Mail: thomas.corsten@bistum-trier.de

Diakon Hans Georg Bach

über das Pfarrbüro oder mobil 0171 2165494

per Mail: hans-georg.bach@bistum-trier.de

Diakon Martin Nöber

über das Pfarrbüro oder mobil 0170 4769019

per Mail: martin.nober@bistum-trier.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist immer der 15. des Vormonats.

Alle Beiträge und alle Messintentionen, die danach eingereicht werden, können leider
nicht mehr berücksichtigt werden.